

Aus der Meinerzhagener Zeitung
Ausgabe 148
29.06.2011
Seite 10
© 2011 Westfälischer Anzeiger
Verlagsgesellschaft mbH &Co KG

Wieder Wasser aus der Fürwigge

Kreisgesundheitsamt gibt grünes Licht für
Wiederaufnahme der Trinkwasserförderung

Von Horst vom Hofe

MEINERZHAGEN • Das Wasser, das heute aus den Hänen in den Haushalten der Stadt Meinerzhagen und bei den übrigen Verbrauchern läuft, stammt wieder aus der Fürwigge-Talsperre. Die Stadtwerke Meinerzhagen nahmen gestern im Laufe des Tages die Förderung über ihre eigene Trinkwasseraufbereitungsanlage an der Talsperre des Ruhrverbandes auf.

„Wir haben grünes Licht vom Kreisgesundheitsamt bekommen“, teilte der technische Geschäftsführer des heimischen Versorgungsunternehmens, Michael Berkenkopf, am Vormittag mit. Auch das Ergebnis letzter, vom Kreisgesundheitsamt angeordneter Untersuchungen, hatte höchste und damit absolut unbedenkliche Trink-

wasser-Qualität bescheinigt.

Nach dem Fischsterben vom 13. April hatte der Ruhrverband umfangreiche Untersuchungen eingeleitet und für diverse Expertisen und Beprobungen rund 80 000 Euro aufgewendet. Alle Untersuchungen blieben ohne relevante Befunde. Die Ursache des auf einen kleinen Teilbereich der Talsperre begrenzten Fischsterbens, von dem vorwiegend Bachforellen sowie einige wenig Koppen und Elritzen betroffen waren, konnte trotz aller Bemühungen nicht ermittelt werden.

Die Stadtwerke Meinerzhagen hatten sofort nach Bekanntwerden des Vorfalls im April ihre Trinkwasserförderung aus der Fürwigge eingestellt und die Versorgung über den Aggerverband mit Wasser aus Genkel- und Wiehltalsperre sicherstellen können.